

Wortes, das wie ein Diskurs, tönender Schrei, geschleudert ist; alle Individualitäten in ihrem Augenblickswahn achten: im ernstesten, furchtsamen, schüchternen, glühenden, kraftvollen, entschiedenen, begeisterten Wahn; seine Kirche von allem unnützen, schweren Requisiten abschälen, wie eine Lichtfontäne den ungefälligen oder verliebten Gedanken ausspeien, oder ihn lieblosen — mit der lebhaften Genugtuung, daß das einerlei ist — mit derselben Intensität in der Zelle seiner Seele, insektenrein für wohlgeborenes Blut und von Erzengelkörpern übergoldet. Freiheit: **Dada, Dada, Dada**, aufheulen der verkrampften Farben, Verschlingung der Gegensätze und aller Widersprüche, der Grotesken und der Inkonsequenzen: **Das Leben.**

TRISTAN TZARA

### Schall und Rauch.\*)

Auf der Flöte groß und bieder  
Spielt der Dadaiste wieder,  
Da am Fluß die Grille zirpt  
Und der Mond die Nacht umwirbt,  
Tandaradei.

Ach, die Seele ist so trocken  
Und der Kopf ist ganz verwirrt,  
Oben, wo die Wolken hocken,  
Grausiges Gevögel schwirrt,  
Tandaradei.

---

\*) aus der Zeitschrift „Der Dada“, Herausgeber Raoul Hausmann, Malik-Verlag, Berlin-Halensee.